

# 1 Feuerfinger

## **Fragen zur Reflexion**

- Was ist deine unmittelbare Reaktion auf die Frage "Wer bist du"?
- Was ist es, das dich am besten definiert: deine Arbeit, deine Nationalität, deine Familie, deine Beziehungen? Ist das etwas Gutes?
- Würdest du es in Betracht ziehen, den Begriff "Namaste" als Gruß zu verwenden, der bedeutet: "Ich ehre das Göttliche in dir"?
- Wie können wir versuchen, das Feuer als Bild für die Liebe Gottes zu verstehen, anstatt es wie so häufig mit negativen Assoziationen zu verknüpfen?

## **Weiterführende Lektüre und weitere Gedanken**

*"Eines Tages, nachdem wir den Wind, die Wellen, die Gezeiten und die Schwerkraft gemeistert haben, werden wir die Energien der Liebe für Gott nutzbar machen, und dann wird der Mensch zum zweiten Mal in der Weltgeschichte das Feuer entdeckt haben." (Pierre Teilhard de Chardin: Das Phänomen des Menschen)*

*"Religiöse und philosophische Überzeugungen sind in der Tat so gefährlich wie Feuer, und nichts kann ihnen diese Schönheit der Gefahr nehmen. Aber es gibt nur einen Weg, uns wirklich vor der übermäßigen Gefahr, die von ihnen ausgeht, zu schützen, und der besteht darin, von der Philosophie durchdrungen und von der Religion durchtränkt zu sein." (GK Chesterton: Ketzer)*

**Lies:** Exodus 3,1-22

Einen Klassiker über körperliche Berührung hat Ashley Montagu verfasst. Er heißt 'Touching: Human Significance of the Skin', (3. überarbeitete Auflage) HarperPerennial 1987.

Ashley Montagu sagt: *"Wo Berührungen beginnen, dort beginnen auch Liebe und Menschlichkeit"*.

## ***Eine friedensstiftende Idee***

Jeder liebt ein Abendessen bei Kerzenschein oder ein Essen am Lagerfeuer. Es hat etwas zutiefst Spirituelles und Geselliges, Essen mit Feuer zu verbinden. Versuche, solch ein einfaches Friedensmahl zu halten, entweder drinnen bei Kerzenlicht oder draußen am Kaminfeuer. Nutze das Bild von "Feuer als Liebe", um dem Nachdenken über die Liebe, die im Teilen von Brot und Wein symbolisiert wird, eine neue Dimension zu verleihen.

## ***Es ausleben***

Nimm deine einzigartige Identität jeden Tag neu an. Sag selbstbewusst: "Ich bin ... (sprich deinen eigenen Namen aus)", so wie es Franka und Noel im Buch tun. Wie fühlt sich das in der Praxis an? Wenn du unsicher bist, was diese Aussage für dich bedeutet, nimm dir Zeit, darüber nachzudenken. Setze die Eigenschaften, die du in dir selbst erkennst oder anstrebst, in Worte und Taten um. Teile deine Überlegungen und Entdeckungen jemandem mit, der dir nahe steht.

Entwickle in aller Ruhe eine "Präsenz der Freundlichkeit" um dich herum und in deinem weiteren Umfeld. Eine einfache Begrüßung, herzliche Worte und ein freundliches Lächeln können eine positiv geprägte Atmosphäre erzeugen. Versuche, Menschen mit lebensspendenden Worten und Taten zu berühren – sie kosten nichts außer die Entscheidung, genauso zu handeln – aber ihr Einfluss auf das Leben anderer Menschen ist unermesslich.

## ***Eine Meditation***

Probiere mal eine Meditation aus, während du eine belebte Straße entlang gehst. Schau bewusst auf jedes Gesicht, an dem du vorbeiläufst, und sieh jeden Menschen als jemanden, der nach dem Bild und Gleichnis Gottes geschaffen ist. Versuche, eine Tagebuch darüber zu führen, um alle Gedanken zu dokumentieren, die dir während der Übung wichtig geworden sind.

Quelle:

Noel Moules: <https://fingerprintsoffire.com/guide/1-fingerprints-of-fire/>